

Innovationen für die Mobilität von morgen

Fraktionschef Andreas Schwarz und Grünen-Abgeordnete Beate Böhlen bei Schaeffler in Bühl

Bühl (red) – Andreas Schwarz, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Landtag, besuchte gemeinsam mit der Landtagsabgeordneten Beate Böhlen die Firma Schaeffler in Bühl. Schaeffler baut seine neue Unternehmenszentrale der „Automotive OEM“-Sparte in Bühl. Im Zuge des Neubaus investiert das Unternehmen 60 Millionen Euro – unter anderem in ein Entwicklungsgebäude für Elektromobilität.

Die Firma gehe von einem starken Wachstum der E-Mobilität in Zukunft aus und richte sich strategisch auf die Mobilität von morgen aus, heißt es in einer Pressemitteilung der Grünen. Dazu gehöre beispielsweise die Optimierung der Antriebstechniken für rein

elektrische und mit Verbrennungsmotoren kombinierte Hybridantriebe. Aber auch die Digitalisierung und veränderte Nutzerverhaltensweisen spielten eine Rolle. Mobilität werde dabei ganzheitlich gedacht – vom elektrischen Skateboard über das E-Auto hin zu Flugzeugen, Bahnantriebslagern und der Energieerzeugung. Doch für den Erfolg bedürfte es der stetigen Unterstützung der Landespolitik: „Die Politik muss die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen“, wird Roland Welter, Leiter des Geschäftsbereichs Kupplungssysteme und Projektmanagement, zitiert.

„Wir unterstützen diesen Weg ausdrücklich, denn die Mobilität der Zukunft ist emis-

sionsfrei“, gab es Zustimmung von Schwarz und Böhlen. Nicht zuletzt der vergangene Sommer habe gezeigt, wie wichtig Klimaziele sind. „Wir brauchen eine tiefgreifende Mobilitätswende und Reduktion der Emissionen“, so Böhlen.

Ihr Parteikollege betonte, dass es Ziel der Landesregierung sei, den Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektroautos massiv voranzubringen. Ein Austausch zwischen Wirtschaft und Politik, wie er im Land durch den Strategiedialog Automobilwirtschaft erfolge, sei notwendig. Der Mitteilung zufolge zeigten sich die Grünen-Politiker beeindruckt von der Innovationskraft des Unternehmens.



Roland Welter, Beate Böhlen, Andreas Schwarz und Henrik Hoch (von links) bei einer Werksführung. Foto: Bongartz